



aktuell

Informationsblatt der Sozialdemokratischen Partei
Münchenbuchsee

3053 Münchenbuchsee

www.sp-buchsi.ch, info@sp-buchsi.ch

Nr. 204 März 2026

Velobörse

Samstag
28. März 2026
9.30 - 15.00
Paul Klee-
Schulhaus

Velo verkaufen

Von 9.30 bis 13.00 Uhr
registrieren wir Ihr Velo
und versehen es mit einem
Preisetikett. Wenn Sie das
Rad frühzeitig an die Börse
bringen, erhöhen Sie die
Verkaufschancen!

Velo kaufen

Ab 10.00 Uhr schauen Sie
sich um, machen eine
Probefahrt und kaufen das
für Sie passende Velo.

Velo entsorgen

Bringen Sie das
alte Velo zum
Sammelplatz.
Wir führen es dem
Recycling zu.

Nur Barzahlung

Grossratswahlen 29. März 2026

SP-Listen 6 und 7

5 gestalten die Zukunft

Unsere Kandidatinnen und Kandidaten

→ S. 2

Fünf für Buchsi

Unsere Kandidatinnen und Kandidaten für die Berner Grossratswahlen am 29. März

Manuel Kast

Für mehr Wind in den Segeln des Fortschritts

Manuel (Jg. 1991) ist Fraktionspräsident der SP im GGR, Mitglied der Hochbaukommission und im Vorstand des Trägervereins Hirzenfeld. Er ist verheiratet und wohnt in Buchsi. Von Beruf ist er Ingenieur.

Manuel will sich im Grossrat, für den öffentlichen Nahverkehr einsetzen, um die Agglomerationen vom Individualverkehr zu entlasten. Zudem setzt er sich für eine ambitionierte Energiepolitik ein.

Mirjam Martig

Chancengleichheit, Gleichstellung, Umsetzung der Pflegeinitiative und eine gute Gesundheit

Mirjam (Jg. 1985) schaffte 2024 auf Anhieb den Einzug in den GGR. Sie ist dipl. Pflegefachfrau, arbeitet im Pflegepool der Lindenhofgruppe sowie als Lehrperson an der Berufsschule. Für den Grossrat des Kantons Bern kandidiert sie, weil sie sich für die Umsetzung der Pflegeinitiative und die Stärkung der Pflegeberufe einsetzen will.

Mirjam lebt in Münchenbuchsee, ist verheiratet und hat zwei Kinder.



Treten für die SP Münchenbuchsee an (v.l.): Manuel Kast, Mirjam Martig, Bettina Kast, Irene Hügli (bisher), Patrick Imhof

Bettina Kast

Für den Fokus auf das Wesentliche: Eine gesunde Umwelt und einen starken gesellschaftlichen Zusammenhalt

Bettina (Jg. 1994) ist Mitglied des GGR und der Finanzkommission. Im Beruf ist sie Projektleiterin Klimapolitik. Als Grossrätin will sie sich für die Stärkung der Demokratie und die Erhaltung der Lebensgrundlagen einsetzen. Dank ihrer politischen Ämter auf Gemeindeebene und dem Job am Puls der nationalen Politik, bringt sie ein politisches Gspüri und Erfahrung im politischen Alltag mit.

Patrick Imhof

Solidarisch, lösungsorientiert, entschlossen - weil Bildung und Gesundheit keine Privilegien sind

Patrick (Jg. 1973) ist seit 2016 Gemeinderat, Vorsteher des Bildungsdepartements und Präsident der Bildungskommission. Seit 2019 ist er Vizepräsident des GR. Seine politischen Schwerpunkte sind Bildung, Gesundheit und Soziales.

Patrick ist von Beruf Politologe und Leiter Politik der Spitex Schweiz. Er ist verheiratet und hat zwei Kinder. Seine Hobbys sind ÖV, lesen, Velo, Politik, YB und Städtereisen.

«Weitermachen für einen sozialeren Kanton Bern»

Seit mehr als zwei Jahren im Grossen Rat - Vier Fragen an Irene Hügli, Parteipräsidentin SP Buchsi

Warum sollte man am 29. März wählen gehen?

Der Grosse Rat entscheidet, wo wir wie viel Geld ausgeben und was wir bewegen wollen. Im bürgerlich dominierten Rat ist es schwer, Projekte für Klimaschutz, Familien in Armut oder tiefere Mieten durchzubringen. Am 29.03. haben wir mit dem Einlegen der SP-Liste Nr. 6 oder 7 die Chance, die Mehrheit zu verändern.

Und warum sollte man für den Grossen Rat kandidieren?

Je breiter und vielfältiger eine SP-Wahlliste ist, desto mehr Stimmen kann sie erzielen. Bei den letzten Wahlen haben wir in unserem Wahlkreis je ein Sitz auf der Frauenliste und der Männerliste verloren. Mindestens diese Sitze gilt es zurückzuholen, und dafür brauchen wir jede Stimme.

Du bist seit mehr als zwei Jahren im Grossen Rat und trittst wieder an. Hast Du die Ziele erreicht?

Nein, absolut nicht. Bei der Bearbeitung der Themen wie mehr Inklusion und Integration, verbesserte Strukturen im Gesundheitswesen, speziell die Stärkung der Hausärztinnen und Hausärzte, Gemeinnützige Arbeit statt Haft etc. bin ich noch voll engagiert.

Wir sind in der Minderheit. Können wir was erreichen?

Ja, aber in kleinen Schritten. Themen wie Mieterschutz oder Prämienverbilligungen, kommen nicht vorwärts, wie wir wollen. Doch auch wenn wir verlieren, weiss ich, dass ich mich für das richtige engagiere. Nach einer Niederlage heisst es Kopf hoch und weitermachen für einen sozialeren Kanton Bern.